Aktiver Kredithandel mit CreParts™

- Standardisierung und effizienter Datenaustausch -

Dr. Björn Hahlbrock, RMX Risk Management Exchange AG
b.hahlbrock@rmx.eu – www.rmx.eu

Christoph Schmidt, T-Systems Enterprise Services GmbH
CSchmidt@t-systems.com – www.t-systems.de

German XBRL Symposium – Tuesday, June 5, 2007, Munich

Agenda

1. Die RMX und ihre Leistungen
2. Börsenteilnehmer und Partner der RMX
3. Motivation und Mehrwerte durch RMX
4. Schlüsselfunktion Standardisierung im Datentransfer
5. Vorstellung des T-Systems-Konzeptes

Agenda

1. **Die RMX und ihre Leistungen**
2. Börsenteilnehmer und Partner der RMX
3. Motivation und Mehrwerte durch RMX
4. Schlüsselfunktion Standardisierung im Datentransfer
5. Vorstellung des T-Systems-Konzeptes

Vorstellung der RMX

- Die RMX Risk Management Exchange AG entstanden aus der Fusion von
  - WTB Warenterminbörse Hannover AG und
  - DEKREBO Kredit Börse Deutschland AG
- Auf der RMX werden zwei Segmente gehandelt
  - Kreditanteile (Creparts™)
  - Termingeschäfte Waren (Commodities)
- RMX = Handelsplattform einer öffentlich-rechtlichen Börse
  - Creparts™ und Commodities sind Waren im Sinne der BaFin und
  - somit keine Wertpapiere (Unterscheidung zu einer Wertpapierbörse)
- Börsenteilnehmern im Kredithandel sind v. a. Kreditinstitute

Instrumente des Kreditrisikohandels

Kauf von Kreditrisiko

- Wertpapierkauf (Bonds, Convertibles)
- Kreditderivate
- Verkauf von Protection (CDS)
- Asset Backed Securities
- **Forderungsankauf**
- Portfolioankauf
- …

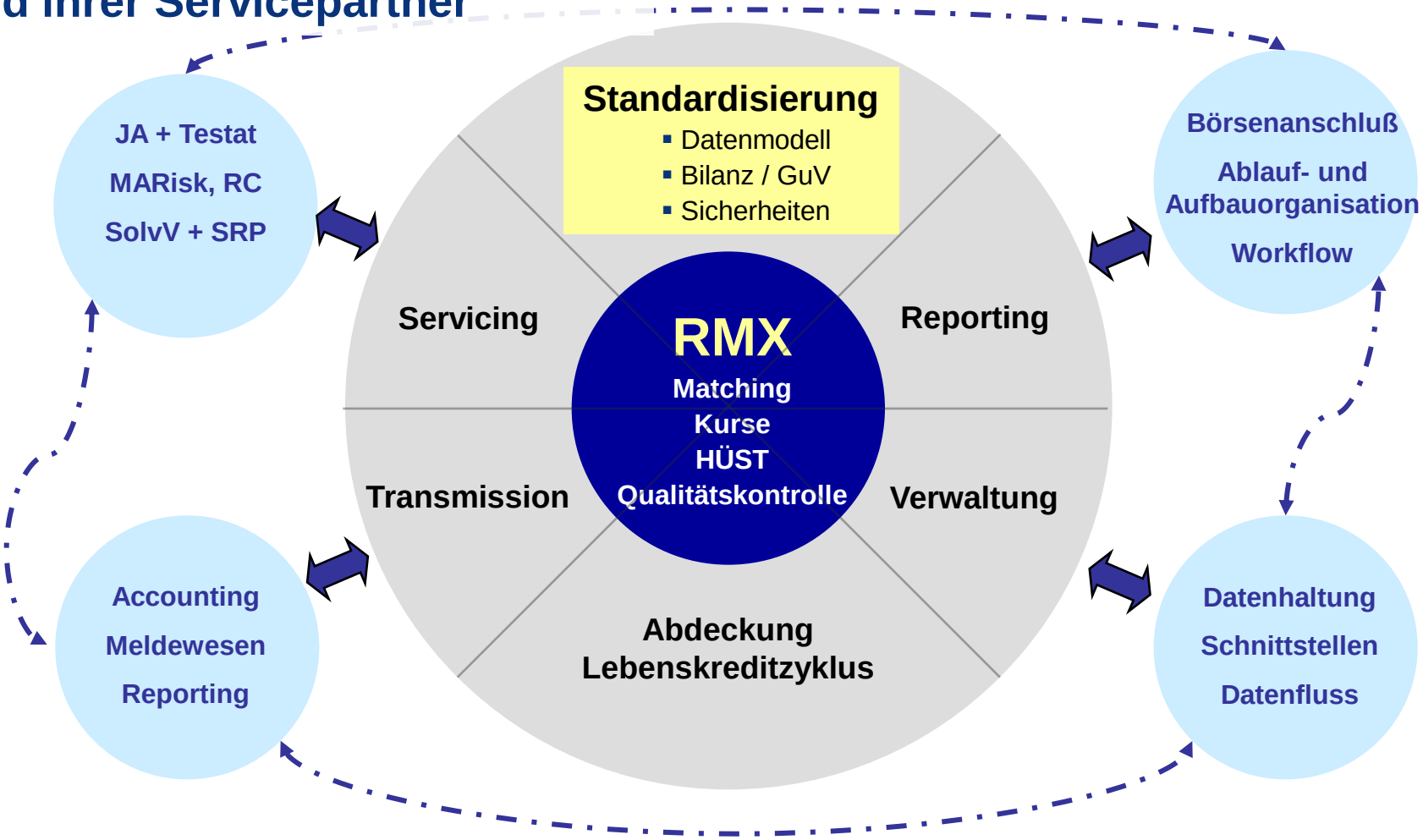
Verkauf von Kreditrisiko

- Wertpapierverkauf / -emission
- Kreditderivate
- Kauf von Protection (CDS)
- Asset Backed Securities
- **Forderungsverkauf**
- Portfolioverkauf
- …

RMX standardisiert Kredithandel

- Öffentlich kontrolliert (Börse)
- Aktiver Kredithandel
- True sale
- Creparts™ = Kreditanteile
- Prinzip Vertikalteilung
- Handel + Servicing / Clearing / Reporting

Leistungsspektrum der RMX und ihrer Servicepartner



RMX Risk Management Exchange

Handelbare Assetklassen – heute und zukünftig

1. Unternehmensfinanzierungen mit und ohne Sicherheiten (performing loans)
2. Notleidende Unternehmensfinanzierungen mit und ohne Sicherheiten (non performing loans)
3. Darlehen kommunaler Unternehmen in eigener Rechtsform
4. Konsortialkredite / Syndizierte Finanzierungen
5. Spezialfinanzierungen

(*) Die Entwicklungsstufen der handelbaren Assetklassen werden durch die Standardisierbarkeit bestimmt

Agenda

1. Die RMX und ihre Leistungen
2. **Börsenteilnehmer und Partner der RMX**
3. Motivation und Mehrwerte durch RMX
4. Schlüsselfunktion Standardisierung im Datentransfer
5. Vorstellung des T-Systems-Konzeptes

Börsenteilnehmer im Segment Creparts

Kreditinstitute

Finanzdienstleistungs-institute

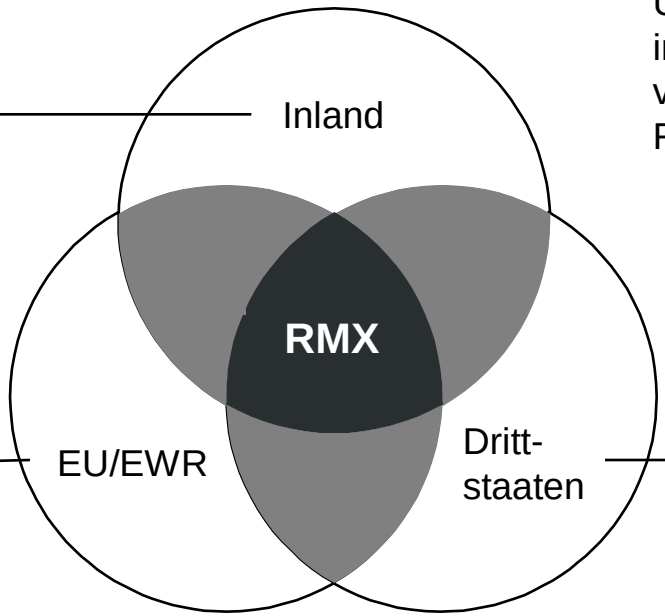
Finanzunternehmen

KfW

Kreditinstitute und Finanzunternehmen

i. S. d. Richtlinie 2000/12/EG

Wertpapierfirmen i. S. d. MiFiD



Unternehmen, die einer der inländischen Aufsicht vergleichbaren Aufsicht über KI, FDLI und FU unterliegen

RMX Risk Management Exchange

Pilotinstitute und Status quo

- Erste Geschäfte im Produktivsystem werden z. Z. vorbereitet (OTC)
- Zusammensetzung Pilotinstitute = repräsentativer Querschnitt :
  - Zwei Investmentbanken (USA, Österreich)
  - Ein Förderinstitut
  - Eine große Privatbank
  - Ein Regionalinstitut
  - Eine Hypothekenbank
  - Zwei Sparkassen
  - Drei Genossenschaftsbanken
  - Ein Spezialfinanzierer
  - Eine „Kreditfabrik“
- Kredithandel Deutschland als „proof of concept“ für Europa
- Start erste Börsenhandelsphase voraussichtlich Beginn 4. Quartal 2007

Involvierte Parteien und deren Funktionen

▪ T-Systems	Entwicklung und Etablierung der technischen Plattform für das Segment RMX Creparts
▪ Standard & Poors	Partner für Bonitätsbeurteilung (PD und LGD)
▪ MW Niedersachsen	Börsenzulassung – Börsenaufsicht
▪ BaFin	Genehmigung des RMX-Projekts, insbesondere KWG- und SolvV-Konformität
▪ Datenschutzbehörde	Genehmigung zur Distribution als Auftrags-datenverarbeiter von Darlensanteilen
▪ PwC - legal -	Erstellung Regelwerk (Börsenordnung, Handels-bedingungen, Ausführungsbestimmungen)
▪ Wirtschaftsprüfer	Accounting-Regeln und Compliance-Richtlinien durch Ernst & Young, Deloitte, KPMG und PwC

Agenda

1. Die RMX und ihre Leistungen
2. Börsenteilnehmer und Partner der RMX
3. **Motivation und Mehrwerte durch RMX**
4. Schlüsselfunktion Standardisierung im Datentransfer
5. Vorstellung des T-Systems-Konzeptes

Motivation für den Kredithandel (I)

Optimierung der Wertschöpfungskette im Kreditmarkt

- Kundenakquise
- Bonitätsprüfung

→ Vertragsabschluß

Bankbuch

Risikoübernahme → Refinanzierung → Rückzahlung Verwertung

Sekundärmarkt

RMX

- Banken
- Verbriefer
- Investoren

Industrialisierung des Forderungstransfers

RMX Risk Management Exchange

Motivation für den Kredithandel (II)

Effizienter Link zum Verbriefungsmarkt

Primärer Markt

Bankbuch

Risikoübernahme → Refinanzierung → Rückzahlung Verwertung

Kunde
Kunde
Kunde
Kunde
Kunde

- Finanzierung
- Kredit(risiko)verkauf
- Risikoübernahme
  - aus buy and hold
  - aus Risikoverkauf

Marktplatz

RMX

- Angebot + Nachfrage
  - Transparenz
  - Liquidität
- Standardisierung
  - Risikobewertung (PD/LGD)
  - Datenversorgung
- Reporting
- Servicing
- Transmission i.S.v. Clearing

Sekundärer Markt

Kreditportfolio

Strukturierung → Tranchierung → Platzierung

Investor
Investor
Investor
Investor

- Strukturierung
- Tranchierung
- Platzierung
  - true sale
  - synthetisch

RMX Risk Management Exchange

Generelle Mehrwerte durch RMX

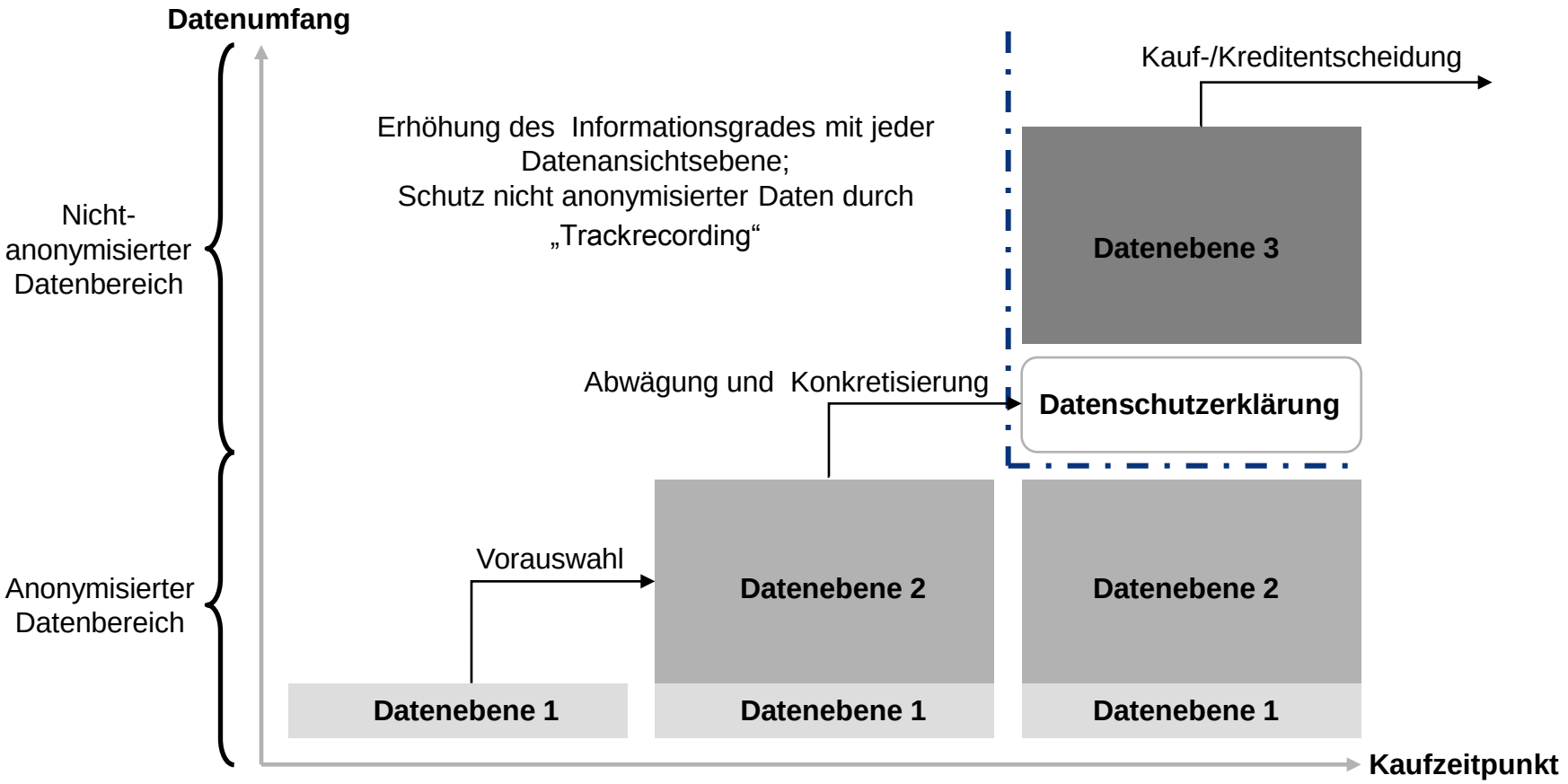
- Standardisierung und Fungibilität von Unternehmensfinanzierungen
  - Handlungssicherheit durch ein öffentlich-rechtliches Regelwerk
  - Neutralität durch Unabhängigkeit und öffentlichen Auftrag
- Effiziente Verbindung zwischen Marktteilnehmern
  - im Handel mit Einzelkrediten
  - im Kreditverbriefungsmarkt
  - im NPL-Markt
  - zu Anbietern synthetischer Instrumente des Risikotransfers
- Instrument für Marktteilnehmer zur gezielten Steuerung
  - der Eigenkapitalauslastung
  - des Rendite- / Risikoprofils
  - des eigenen Ratings und der Refinanzierungskosten
- Effizienter Risikotransfer und geringe Kosten durch Standardisierung
  - des Rechtsrahmens und
  - der maßgeblichen Qualitätsmerkmale von Krediten (PD, LGD, Sicherheiten)

Zentrales Element : Standardisierter Datentransfer

Agenda

1. Die RMX und ihre Leistungen
2. Börsenteilnehmer und Partner der RMX
3. Motivation und Mehrwerte durch RMX
4. **Schlüsselfunktion Standardisierung im Datentransfer**
5. Vorstellung des T-Systems-Konzeptes

Mehrstufigkeit der Daten-/ Informationsebenen



RMX Risk Management Exchange

Aufbereitung & Verteilung der Daten

Adressatengerechte Datenerfassung und Verteilung

Standardisierung von Datenmodell („elektronische Akte“) und Schnittstellen

Nutzung etablierter und zukunftsweisender Standards

Verkäuferebene

Erfassung Stammdaten Börsenteilnehmer
Erfassung Stammdaten Crepart-Schuldner
Erfassung Finanzdaten Crepart-Schuldner
Erfassung Kreditdaten
Erfassung Sicherheitendaten
Erfassung LGD-Zusatzdaten
Erhalt der Standardisierungsergebnisse (PD und LGD)

RMX + T-Systems

Käuferebene

Erfassung Stammdaten Börsenteilnehmer
Erhalt Stammdaten Crepart-Schuldner
Erhalt Finanzdaten Crepart-Schuldner
Erhalt Kreditdaten
Erhalt Sicherheitendaten

Erhalt der Standardisierungsergebnisse (PD und LGD)

Mindestens jährliche Aktualisierung

RMX Risk Management Exchange

Agenda

1. Die RMX und ihre Leistungen
2. Börsenteilnehmer und Partner der RMX
3. Motivation und Mehrwerte durch RMX
4. Schlüsselfunktion Standardisierung im Datentransfer
5. **Vorstellung der T-Systems-Systemarchitektur**

Wer ist T-Systems?

Die Geschäftskundensparte der Deutschen Telekom.

11 Mrd. Euro Umsatz

davon 50% mit Kunden außerhalb des Konzerns

davon etwa 1 Mrd. Euro Umsatz mit Banken und Versicherungen

50.000 Mitarbeiter

Niederlassungen in 20 Ländern

Großkunden sind z.B. Daimler, Deutsche Post, EADS/Airbus, WestLB

Starke Marktposition in der Automobilindustrie durch Übernahmen von debis und gedas

Softwarearchitektur der RMX

modern, gängig und wirtschaftlich.

Handelssystem

Webtechnologie, J2EE

(Java Community Process, urspr. Sun Microsystems)

Toolset: Java Beans, Webservices, etc

Bea Weblogic, Oracle, Linux, Intel

Teilnehmer

PC

https (urspr. Netscape)

(Schnittstelle, ~ Spezialbrowser:)

SOAP-Client

RMX intern

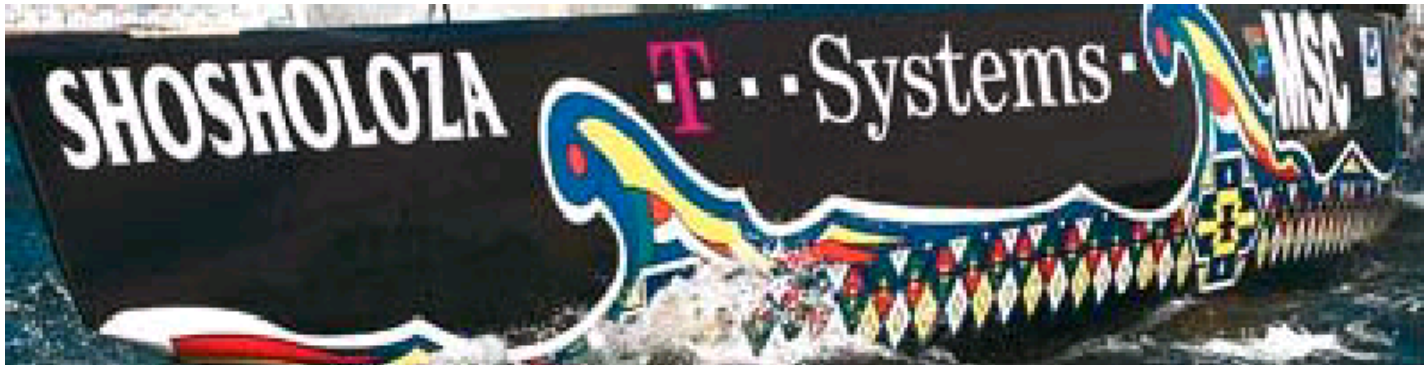
Abwicklungssystem

Informix 4GL (IBM)

RMX Risk Management Exchange

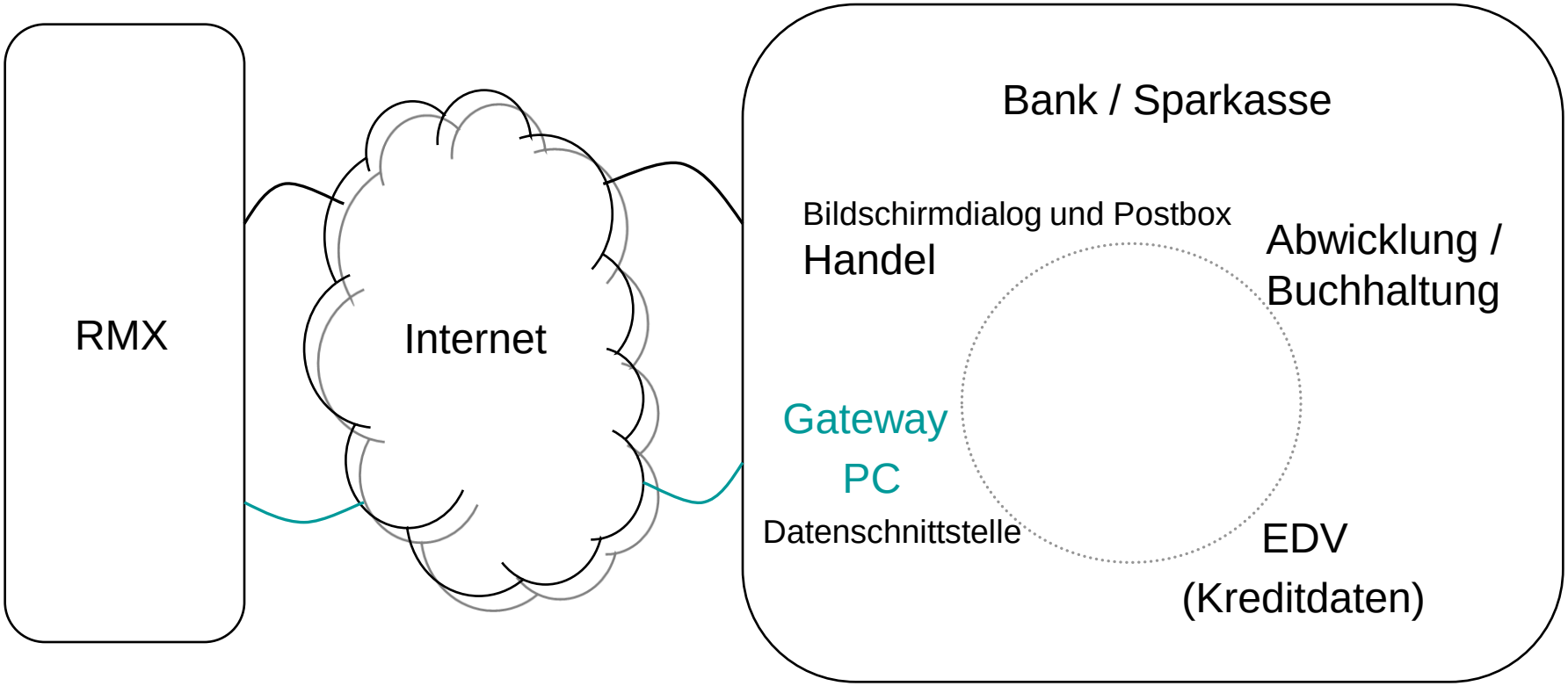
Wie schließt man sich an?

Sämtliche Kommunikation kann über Bildschirm erfolgen. Für eine Teilnahme mit einzelnen Krediten und manueller Verbuchung mag dies ausreichen. Für einen maschinellen Datenaustausch wird eine SOAP-Schnittstelle angeboten. Es gibt Dutzende von SOAP-Toolkits am Markt für alle Plattformen, z.B. auch für IBM CICS. Da die Datenübertragung wiederum über Internet erfolgt, empfiehlt sich der Einsatz eines Gateway-PCs zwischen Bank-IT und RMX-Rechenzentrum. T-Systems bietet Beratung und Unterstützung an, sowohl bei der Implementierung der Schnittstelle auf Kundenseite als auch durch ein Tool, was die Zwischenspeicherung Ihrer Daten (möglicherweise aus verschiedenen Quellen) und die Übersetzung in XML vornimmt.



Den Rumpf des Bootes ziert ein prachtvoller Bildteppich, der Elemente aus der Kunst afrikanischer Völker verbindet. Das Motiv symbolisiert den Fluss des Wassers. Entworfen hat das farbenprächtige Design Captain Salvatore Sarno, der Gründer und Eigner des Teams

Kommunikationswege



RMX Risk Management Exchange

Ready for XBRL

Die SOAP-Schnittstelle nimmt heute XML-Format entgegen.

Im nächsten Release ist eine XBRL-Implementierung möglich.

Für die Börsenteilnehmer kann sich daraus z.B. folgender Mehrnutzen ergeben:

Die Kredit- und Sicherheitendaten können auf Basis der RMX-Spezifikation auch mit Dritten leicht und treffgenau ausgetauscht werden (lizenzrechtliche Fragen sind lösbar).

neues T-Systems-Rechenzentrum in Kosice, Slowakei

RMX Risk Management Exchange